

**Zeitschrift:** Der neue schweizerische Republikaner  
**Herausgeber:** Escher; Usteri  
**Band:** 2 (1800)

**Artikel:** Vor dem Frieden : Lied von einem Schweizer  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-542690>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Vor dem Frieden. Lied von einem Schweizer.

Mel. Die Feuerabendstunde schlägt ic.

Des Friedens holde Palme weht,  
Und winkt uns freundlich zu,  
Wenn bald der Sturm vorübergeht,  
Zur frohen Abendruh'.

Dann gehen klar die Sternlein auf,  
Und blinken all' uns an;  
Verkündens: ob der Dinge Lauf  
Ist Gott, der helfen kann!

Ja, wenn Er nicht im Himmel wär',  
Wir sähen noch kein Ziel;  
Und doch erträg' es nimmermehr  
Der Leiden Mitgefühl.

O welches Elend, welche Noth!  
Die Erde war ein Reich  
Für dich, o grausenvoller Tod,  
Und einem Grabe gleich.

Sie war nicht unsers Gottes Welt,  
Voll Liebeseligkeit;  
Durch Zwietrachts-Furien entstellt,  
Gebahr sie Höllenstreit.

O trocknet eure Thränen ab,  
Und hebt den trüben Blick,  
Den jüngst noch bange Nacht umgab;  
Die Hoffnung kehrt zurück!

Der Sieger steckt sein kühnes Schwerdt  
In seine Scheide ein,  
Und will, des bessern Lorbeers werth,  
Ein Friedensstifter seyn.

Die Schaaren ziehen Kampfesmatt  
Zur Ruh', vom Feld der Schlacht,  
Und warten, ihres Ruhmes satt,  
Bis Er den Bund gemacht.

Ihr Auge geht zur Heimath hin,  
Wo Liebe ihrer harrt,—  
Der Greis mit Silberhaupt und Kinn,  
Und Weib und Kind gepaart!

O werden wir sie nimmer seh'n,  
Und birgt, o hartes Loos! —

Ein fremdes Land die Unsrigen  
In fübler Erde Schoß? —  
Wer röhrt die tiefe Klage nicht  
Von allen Völkern her?  
Wem sie das Fürstenherz nicht bricht,  
Kein guter Fürst ist Er!

O Fürsten hört, o Tapfer hört,  
Des Friedens Ruhm ist schön;  
Kann, wenn er den Besiegten ehrt,  
Des Siegers Kranz erhöhn! —

Und wenn den süßen Frieden giebt  
Der Fürst des Tapfern Hand:  
Wohl dir, von mir so treu geliebt,  
Mein gutes Vaterland!

Dann nenn' ich dich auch wieder mein,  
Du Berg und Hirtenthal,  
Und muß nicht deine Reize scheu'n,  
Entweih' vom Mordestahl.

Dann kehrt zu uns die Einigkeit  
In Hütte, Dorf und Stadt,  
Wo sie vor dieser Unglückszeit  
So gern gewohnet hat.

Dann siedelt sich (ja, geb' es dann  
Uns bald der liebe Gott!)  
Bei uns das Glück auch wieder an,  
Dem Eintrachtsfeind zum Spott.

Des Friedens holde Palme weht,  
Und winkt uns freundlich zu,  
Wenn bald der Sturm vorübergeht,  
Zur frohen Abendruh'.

Dann gehen klar die Sternlein auf,  
Und blinken all' uns an;  
Verkündens: ob der Dinge Lauf  
Ist Gott, der helfen kann!

O Friedenspalme, blühe halo  
In unserm Hirtenthal!  
Und Dank erschall' in Flur und Wald  
Dir, Gott! und überall!

Bern, den 7. Aug. Der grosse Rath hat den  
Vorschlag der Vollziehung vom heutigen Dato, mit gro-  
ßer Stimmenmehrheit angenommen. Der Senat ver-  
wies ihn an eine Commission, die morgen berichten  
soll.